

Nützt es dem Volk, betrogen zu werden? Eine Debatte zur Politik der Aufklärung

Internationale Tagung
22. bis 24. März 2023

Programm



Halle an der Saale
Interdisziplinäres Zentrum zur Erforschung der
Europäischen Aufklärung (IZEA)

1780 veröffentlicht die Klasse der belles lettres der Königlich Preußischen Akademie für Wissenschaften ihre Preisfrage „Est-il utile au Peuple d’être trompé?“ (Ob es nützlich für das Volk sei, betrogen zu werden) – diese Frage löste eine lebhaft diskutierte Diskussion aus, in der die politischen Implikationen der Aufklärung verhandelt wurden: ob Aufklärung und Regierung wirklich gemeinsame Interessen verfolgten, ob erstere letztlich durch Täuschung geschützt werden müsse oder umgekehrt letztere durch Täuschung kompromittiert werde etc. In diesen Debatten zeigt sich die zunehmende Skepsis gegenüber der Aufklärung am Ende des 18. Jahrhunderts, und an ihnen lassen sich deren Ambivalenzen und Spannungen erkennen: die prekäre Position der deutschen Aufklärung, die den Kampf gegen Vorurteile mit der Unterordnung unter die staatliche Obrigkeit verband, das zweideutige Verhältnis der Aufklärung überhaupt zum „Volk“, deren Glaube und Zweifel an der Macht der Wahrheit. Die Debatte ist aber auch heute aktuell angesichts einer sich zuspitzenden Krise der Öffentlichkeit und eines sich verschärfenden Streites um den politischen Wert der Wissenschaft, in dem oft explizit Bezug auf die Aufklärung genommen wird. Die Tagung will daher im Ausgang von der Debatte über die Preisfrage allgemein nach der Politik der Aufklärung und ihrer Relevanz für unsere Gegenwart fragen.

Konzeption und Organisation

Prof. Dr. Elisabeth Décultot und Prof. Dr. Daniel Weidner
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Veranstaltungsort

Interdisziplinäres Zentrum zur Erforschung der Europäischen Aufklärung
Thomasius-Zimmer
Franckeplatz 1, Haus 54
06108 Halle an der Saale

Weitere Informationen

<https://www.izea.uni-halle.de>

Kontakt und Anmeldung zur Teilnahme in Präsenz und Online bis 20. März 2023

Dr. Jana Kittelmann, IZEA, jana.kittelmann@izea.uni-halle.de

Die Tagung findet als Hybridveranstaltung statt. Die Online-Teilnehmer*innen erhalten kurz vor Beginn einen Link.

Abbildung: Lorenzo Lippi: Femme au masque ou Allégorie de la simulation, Öl auf Leinwand, um 1640, 73 x 89 cm, Musée des Beaux-Arts, Angers (Copyright: Musée des Beaux-Arts, Angers)



Mittwoch, 22. März 2023

ab 12:30 **Anmeldung im Tagungsbüro und Begrüßungskaffee im Foyer des IZEA**

13:30 – 14:00 **Eröffnung der Tagung und Einführung**
Elisabeth Décultot und Daniel Weidner
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Moderation Elisabeth Décultot

14:00 – 15:30 Rainer Godel
Zentrum für Wissenschaftsforschung Leopoldina Halle
Instrumentelle Aufklärung?
Die Preisfrage nach dem Volksbetrug im Zusammenhang der Vorurteilsdebatte

Bertrand Binoche
Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne
La superstition au nom des Lumières

15:30 – 16:00 Kaffeepause

Moderation Daniel Weidner

16:00 – 17:30 Ritchie Robertson
University of Oxford
Voltaire and the Belief in Hell

Celine Spector
Sorbonne-Universität, Paris
L'autorité du sacré et le noble mensonge. Le rôle du législateur dans le „Contrat social“

Anschließend **Empfang und Abendimbiss im Foyer des IZEA**

Donnerstag, 23. März 2023

9:30 – 11:00	Moderation Elisabeth Décultot Martin Urmann Freie Universität Berlin <i>„Est-il utile à la société que le cœur de l'homme soit un mystère?“ Die Berliner Volksbetrugsfrage im Lichte der Preisausschreiben der französischen Akademien</i> Andrea Kern Universität Leipzig <i>Das „Paradox“ der Aufklärungsidee</i>
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 13:00	Moderation Baptiste Baumann Jean-Alexandre Perras European University Institute Florenz <i>La valeur de l'utilité à la lumière du concours de 1780</i> Daniel Dumouchel Université de Montréal <i>Aufklärung, perfectibilité, progrès de l'esprit: l'argumentation anthropologique, de Rudolf Zacharias Becker à Kant</i>
13:00 – 14:30	Mittagsimbiss
14:30 – 16:00	Moderation Johanna Wildenauer Sebastian Engelman Pädagogische Hochschule Karlsruhe <i>Die Asymmetrie verantworten – Johann Georg Schlossers (pädagogische) Ordnungsmaßnahmen für die Landbevölkerung</i> Tim Meier Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>Vergleich – Abgrenzung – Zukunftsvision? Die argumentative Funktion ‚der Juden‘ in der Konstruktion einer aufgeklärten Gesellschaft</i>
16:00 – 16:30	Kaffeepause
16:30 – 17:30	Moderation Daniel Weidner Hans Adler University of Wisconsin-Madison <i>Die Wahrheit auf transgnoseotopischem Glatteis. Zur Verschränkung von Epistemologie, Ethik und Macht, ausgehend von der 1780er Preisfrage der Preußischen Akademie der Wissenschaften</i>

Freitag, 24. März 2023

9:30 – 11:00	Moderation Steffen Martus Daniel Fulda Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>„In hoc signo vinces.“ Die Apotheose der Aufklärung in Ernst Rathlefs nicht eingereichter Beantwortung der Preisfrage</i> Harald Bluhm Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>Sein und Schein in einer systematisch verengten Preisfrage</i>
11:00 – 11:30	Kaffeepause
11:30 – 12:15	Moderation Steffen Martus Axel Rüdiger Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>Kants Reprise: „Über ein vermeintes Recht aus Menschenliebe zu Lügen“</i>
12:15 – 13:00	Mittagsimbiss
13:00 – 14:30	Moderation Jana Kittelmann Elias Buchetmann Universität Rostock <i>„The question is no good‘: Hegel and the 1780 Prize Contest</i> Sophia Wege Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg <i>Die Unerziehbarkeit des Menschengeschlechts. Zur Aktualität von Schopenhauers Geschichtspessimismus</i>
Anschließend	Ausklang der Tagung
